

Power T2 Serie – Top-Woofer von Rockford Fosgate

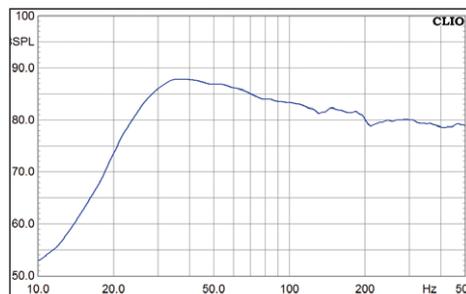
Bass XXL



► Wenn Bass Spaß machen soll, brauchen wir am besten viel Membranfläche und viel Leistung. Rockford Fosgate stellt mit den neuen T2-Woofern jetzt Woofer vor, die genau im Hinblick auf ganz viel Spaß entwickelt wurden.

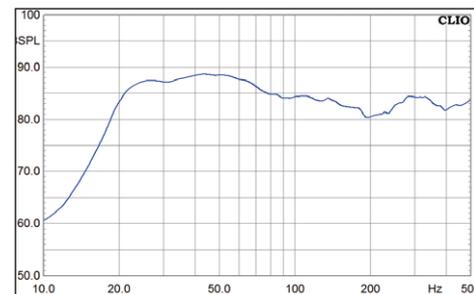
Wir leben in einer Zeit, da ein Subwoofer umso leichter verkäuflich ist, je flacher und unauffälliger er ist. Doch es gibt glücklicherweise ein paar Firmen, die noch so richtig schön unvernünftige Woofer bauen. Woofer, die kein Mensch wirklich braucht, die aber unglaublich viel Spaß machen. „Car Audio for Fanatics!“ lautet der Wahlspruch der Jungs aus Tempe, Arizona, und das darf man gern glauben, wenn man sich die neuen T2-Woofer ansieht. Es gibt sie in 13 und 16 Zoll, mit 1 Ohm oder 2 Ohm und die Woofer sind bis auf die Größe der Schwingeinheit gleich konstruiert. Deshalb wiegen 13er und 16er beide um die 35 Kilo(!). Wesentlicher Unterschied zum Überwoofer T3S2-19 ist neben dem Nenndurchmesser die Verwendung von schnödem Ferrit anstatt des edlen und teuren Neodyms. Und Magnetmaterial brauchen und haben die beiden T2er jede Menge. Und von wegen schnödes Ferrit: Die T2er glänzen mit aufwendigen Segmentmagneten für eine

optimale Kühlung. Je drei Segmente à 120° Winkel bilden einen 25 mm dicken „Ring“ und drei davon sind übereinander gestapelt. Die untere Polplatte ist mördermäßig dimensioniert, während die obere mit ca. 165 x 12 mm eher zierlich daherkommt und sich unter einem Gussteil mit Kühlrippen versteckt. Ehrfurchtgebietend wieder die Schwingspulen. 80 mm hoch auf einen 4"-Träger gewickelt, ermöglichen sie rechnerisch 34 mm linearen



Der T2S2-13 bringt bereits richtigen Tiefbass bei viel kleinerem Gehäuse als der 16er

Hub in jede Richtung! Dazu gibt es zwei riesige Zentrierspinnen von 12" Durchmesser, die sinnvollerweise nicht direkt übereinanderliegen, sondern etliche Zentimeter auseinander. Das sorgt für eine genauere Führung und verhindert Taumelbewegungen bei großen Auslenkungen. Die Membran besteht aus einem Honigwabekern aus Nomex, der außen von Glasfaserschichten gesandwich wird. Gehäusvolumen brauchen beide nicht zu knapp, der große 16-Zöller frisst 260 Liter Bassreflexvolumen, beim kleineren 13er sind es immerhin noch 100 Liter. Und Leistung muss auch dran, je mehr, je besser. Bei 1 kW hört man schon was, zweimal so viel, und die Hütte rockt.



Tief, tiefer T2S2-16: Der dicke Brummer ist auf 27 Hz abgestimmt und will untenrum nicht aufhören zu spielen

Fazit

Es ist schön zu sehen, dass es noch Firmen gibt, die nicht nur kleine und unauffällige Wooferchen bauen, sondern so richtig unvernünftige Basskracher. Die Überzeugungstäter von Rockford gehören auf jeden Fall dazu.

Elmar Michels



Die 4"-Spule mit beeindruckenden 83 mm Wickelhöhe ist zwischen den Magnetsegmenten sichtbar. Zwei 12"-Spinnen sorgen für sichere Führung

Sound

Solche Brummer lassen wie zu erwarten weder beim Maximalpegel noch beim Tiefgang irgendwelche Wünsche nach mehr aufkommen. Das trifft auf beide T2 gleichermaßen zu. Wer wirklich nur Orgelmusik oder elektronische Infrarochmusik genießen will, greift trotzdem zum 16er, der mit 20 Hz Grenzfrequenz die CD untenrum komplett ausreizt. Doch eins wird auch klar beim Hören: Die T2er sind keine SPL-Wettbewerbswoofer, sondern richtige HiFi-Geräte! Der große T2S2-16 macht bereits einwandfrei Musik. Ich muss zugeben, ich finde den Kleinen noch besser, denn er spielt blitzsauber und sogar hochdynamisch für einen solchen Brummer. Knallharte Bässe kommen mit brachialer Urgewalt, aber völlig auf den Punkt. Das ist ganz großes Basskino mit Kawummlich, aber auch mit Qualität.

BEST PRODUCT
Absolute Spitzenklasse
CAR & HiFi 3/2016

BEST PRODUCT
Absolute Spitzenklasse
CAR & HiFi 3/2016

Subwoofer

		Rockford Fosgate T2S2-13	Rockford Fosgate T2S2-16
Vertrieb		Audio Design Kronau	Audio Design Kronau
Hotline		07253 9465-0	07253 9465-0
Internet		www.audiodesign.de	www.audiodesign.de
► Klang	50 %	0,8 ■ ■ ■ ■ ■ ■	0,9 ■ ■ ■ ■ ■ ■
Tiefgang	12,5 %	0,5 ■ ■ ■ ■ ■ ■	0,5 ■ ■ ■ ■ ■ ■
Druck	12,5 %	0,5 ■ ■ ■ ■ ■ ■	0,5 ■ ■ ■ ■ ■ ■
Sauberkeit	12,5 %	1,5 ■ ■ ■ ■ ■ ■	1,0 ■ ■ ■ ■ ■ ■
Dynamik	12,5 %	1,0 ■ ■ ■ ■ ■ ■	1,5 ■ ■ ■ ■ ■ ■
► Labor	30 %	1,3 ■ ■ ■ ■ ■ ■	1,0 ■ ■ ■ ■ ■ ■
Frequenzgang	10 %	1,0 ■ ■ ■ ■ ■ ■	0,5 ■ ■ ■ ■ ■ ■
Wirkungsgrad	10 %	2,5 ■ ■ ■ ■ ■ ■	2,0 ■ ■ ■ ■ ■ ■
Maximalpegel	10 %	0,5 ■ ■ ■ ■ ■ ■	0,5 ■ ■ ■ ■ ■ ■
► Verarbeitung	20 %	1,0 ■ ■ ■ ■ ■ ■	1,0 ■ ■ ■ ■ ■ ■

Technische Daten

Korbdurchmesser	37,4 cm	45,2 cm
Einbaudurchmesser	31,2 cm	38,2 cm
Einbautiefe	24,6 cm	26,6 cm
Magnetdurchmesser	26,6 cm	26,6 cm
Gewicht	34,5 kg	36,4 kg
Nennimpedanz	2 Ohm	2 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	1,66 Ohm	1,71 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	0,91 mH	0,95 mH
Schwingspulendurchmesser	102 mm	102 mm
Membranfläche	721 cm ²	1093 cm ²
Resonanzfrequenz fs	28,2 Hz	33,0 Hz
mechanische Güte Qms	3,04	3,70
elektrische Güte Qes	0,50	0,71
Gesamtgüte Qts	0,43	0,59
Äquivalentvolumen Vas	55,3 l	72,1 l
Bewegte Masse Mms	418,9 g	537,0 g
Rms	24,40 kg/s	30,15 kg/s
Cms	0,08 mm/N	0,04 mm/N
B x l	15,70 Tm	16,42 Tm
Schalldruck 1 W, 1 m	87 dB	88 dB
Leistungsempfehlung	> 1000 W	> 1000 W
Testgehäuse	BR 97 l	BR 170 l
Reflexkanal (d x l)	244 cm ² x 77 cm	340 cm ² x 90 cm

Bewertung

		um 1.600 Euro	um 1.900 Euro
Klang	50 %	1+ ■ ■ ■ ■ ■ ■	1+ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Labor	30 %	1,3 ■ ■ ■ ■ ■ ■	1,0 ■ ■ ■ ■ ■ ■
Verarbeitung	20 %	1,0 ■ ■ ■ ■ ■ ■	1,0 ■ ■ ■ ■ ■ ■
Preis/Leistung		sehr gut	sehr gut

CAR & HiFi
Ausgabe 3/2016

Note

1,0

1,0

„Fette Subwoofer für fetten Bassspaß.“